



ÖDP Kreisverband Ansbach, Rosenbadstraße 13, 91522 Ansbach

Fränkische Landeszeitung
per Mail

Ansbach, den 28.10.2016

Pressemitteilung Petition gegen Flächenverbrauch

Keine weitere Zersiedelung unserer Heimat

Ansbach - Der ÖDP-Kreisvorsitzende Martin Berberich prangert die von dem CSU-Finanzminister Markus Söder eingebrachte Lockerung des Anbindegebots für Gewerbebauten im Landesentwicklungsprogramm (LEP) an. „Die von Herrn Söder und der CSU-Staatsregierung vorgesehene Verwässerung des Anbindegebots wird zu einer Ansammlung von monotonen Industrie- und Gewerbehallen an den Zu- und Ausfallstraßen führen und zu einem Siedlungsbrei, wie man ihn aus europäischen Nachbarländern kennt“, so Berberich.

Das Anbindegebot besagte bisher, dass Gewerbegebiete an bestehende Siedlungen anzugliedern sind und außerhalb von Ortschaften nicht willkürlich auf der grünen Wiese ausgewiesen werden können. „Diese Regelung gab es bisher aus gutem Grund: Sie hatte das landesplanerische Ziel, die lebendige Vielfalt der Landschaften und den erlebbaren Wechsel von offenen Flächen und Siedlungen zu bewahren“, so Berberich. Nach Ansicht der ÖDP müsse diese Vielfalt auch weiterhin vor Zersiedlung und beliebig angeordneten Gewerbearealen bewahrt und eine Nachverdichtung bestehender Gebiete bevorzugt werden. Er zitiert den Leiter der Wirtschaftsförderung, „die Verträglichkeit des Vorhabens zur Umgebung muss bewertet werden.“

Der ÖDP-Kreisvorsitzende wirft auch die Frage auf, ob mit dem neuen Landesentwicklungsprogramm (LEP) das 2003 gegründete Bündnis zum Flächensparen außer Kraft gesetzt werde und ob das neue LEP überhaupt noch mit der Verfassung vereinbar sei, die uns zum sparsamen Umgang mit Ressourcen und Naturgütern verpflichtet. Angesichts von immer häufiger wiederkehrenden Hochwasser-

Ökologisch-Demokratische Partei
Kreisverband Ansbach

KV Ansbach
c/o Martin Berberich
Rosenbadstraße 13
91522 Ansbach

Tel.: (0981) 87526 oder 3015

E-Mail: martin.berberich@t-online.de

Sparkasse Ansbach
Kto. 224 204 BLZ 765 500 00
IBAN: DE09 7655 0000 0000 2242 04
BIC: BYLADEM1ANS

www.oedp-an.de

www.oedp.de

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



katastrophen sei außerdem die Flächenentsiegelung das Gebot der Stunde. „Jede weitere zubetonierte Fläche trägt beim nächsten Hochwasser zur Verschlimmerung der Lage bei.“

Der Ausstieg Bayerns aus dem Flächenverbrauch ist unabdingbar, um unsere Böden als Lebensgrundlage zu erhalten. Als Teilnehmer des ÖDP Landesparteitages erklärte Berberich, dass dieses Ziel durch eine Absenkung des Flächenverbrauches in 2016 auf 10 ha pro Tag erreicht wird sowie eine weitere stufenweise Reduzierung um jährlich 10%, so in einer Petition an die Bayerische Staatsregierung und den Bayerischen Landtag.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Flächenneuanspruchnahme bis 2025 bei unveränderten Rahmenbedingungen bei ca. 60 - 65 ha pro Tag verharret und damit die Zielmarke von 30 ha pro Tag im Jahr 2020 sehr deutlich verfehlt wird. Allem voran Bayern, auf das rechnerisch 4,7 ha von 30 ha entfallen würde, verzeichnete zuletzt sogar Zuwachsraten auf knapp das Vierfache dieses Zielwertes, d. h. auf 18,1 ha. Aus diesem Grund besteht für den Freistaat ein deutlicher und unverzüglich notwendiger Korrekturbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Berberich

Vorsitzender ödp-Kreisverband Ansbach

Tel.: (0981) 87526 oder 3015